

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Corona schafft viel Angst und Unsicherheit. Die Jungen haben es besonders schwer. Ihre sozialen Kontakte wurden in den letzten Monaten stark eingeschränkt und vor allem die schulische Ausbildung leidet. Deshalb müssen wir alles tun, um zu gewährleisten, dass ein möglichst normaler Schulunterricht stattfinden kann. In diesem Punkt herrscht absolute Einigkeit bei Schülern, Eltern, Lehrern und in der Politik.

Die Frage, mit der wir uns zu befassen haben, ist: Wie kann ein möglichst normaler Unterricht in diesen Zeiten gewährleistet werden?

Die bayerische Staatsregierung sieht die Lösung in der Anschaffung mobiler Luftreinigungsgeräte und hat dafür eine dritte Runde Ihres Förderprogrammes aufgelegt. Vor zwei Wochen waren erst 10% der Fördersumme abgerufen worden.

Wir haben heute darüber zu befinden, ob wir das Förderprogramm des Landes in Anspruch nehmen wollen.

Wir wollen uns, falls ein Corona-Ausbruch an einer unserer Schulen stattfindet, nicht unterstellen lassen, wir hätten nicht genug getan zum Schutz unserer Schüler und Lehrer. Dass es so kommen würde, weiß jeder, der den Artikel im OT vergangene Woche gelesen hat, wo dem Kreis bereits jetzt Untätigkeit unterstellt wird. Dem ist entschieden entgegenzutreten. Der Kreis ist sich seiner Verantwortung

bewusst. Wir müssen eine nachhaltige Lösung finden, die der Problematik gerecht wird. Aus Sicht der grünen Fraktion verbietet es sich in Aktionismus zu verfallen. Das tun wir nicht! Der Landrat beweist Umsicht, wenn wir hier im Kreisausschuss über die Anschaffung der Luftfilter diskutieren. Ich denke, es ist wichtig, dass wir in diesem Punkt Geschlossenheit zeigen und ihn mit dieser schwierigen Entscheidung nicht allein lassen. Die mobilen Luftfilter sind ja nicht unumstritten.

Dazu ein paar Fakten:

1. Der Nutzen mobiler Luftfilter ist nach wie vor unklar.
(Umweltbundesamt, BMBF, RKI)
2. Aus dem Gutachten, das die Stadt Stuttgart in Auftrag gegeben hat, geht hervor, dass die mobilen Luftfilter bei unsachgemäßer Handhabung die Virenlast sogar noch erhöhen können.
3. Die Anschaffung der Geräte ist im aktuellen Haushalt nicht vorgesehen.
4. Da es für diese Geräte einer europaweiten Ausschreibung bedarf, und es wohl bei einigen Herstellern zu Lieferengpässen kommen wird, ist nicht sicher, ob sie tatsächlich noch dieses Jahr geliefert werden können.
5. Ein weiterer Nachteil der europaweiten Ausschreibung ist der, dass wir die Katze im Sack kaufen. Wir müssen uns ja für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden. Und niemand weiß, wie laut diese Geräte sein werden.
6. Die mobilen Geräte sind zudem energie- und wartungsintensiv.

7. Dabei haben sie außerhalb der Pandemie keinen weiteren Nutzen, müssen aber – so die Fördervoraussetzungen - mindestens drei Jahre genutzt werden. (Die tatsächliche Nutzungsdauer ist an den Geräten ablesbar.) Das bedeutet, dass die Luftfilter weiterlaufen müssen, wenn die Pandemie vorbei ist! Wollen wir das für unsere Kinder und unsere Lehrer?
8. Und liebe Kollegen, liebe Kolleginnen auch das ist Fakt: Selbst wenn die mobilen Geräte da sind, entfällt das Lüftungserfordernis nicht. Und das ist es doch, was den Lernfortschritt der Schüler am meisten hemmt: Eiskalte Klassenzimmer, weil permanent gelüftet wird! Da sind Erkältungen vorprogrammiert! Trotz der Geräte, die wir für teuer Geld in den Raum stellen.

Deshalb stelle ich hier die Frage in den Raum: Ist es sinnvoll, das Förderprogramm des Freistaats anzunehmen?

Wäre das Förderprogramm des Bundes für raumluftechnische Anlagen mit einer Bezuschussung von 80% nicht sinnvoller?

1. Bei diesen Anlagen würde nämlich das Lüften entfallen und das wäre wirklich ein Gewinn, denn so wäre ein normaler Unterricht möglich. Den Schülern wäre also weit mehr gedient.
2. Da es sich bei fest eingebauten Anlagen um Bau- und nicht um Lieferleistungen handelt, würde die europaweite Ausschreibung entfallen und wir könnten das heimische Handwerk unterstützen.
3. Diese Anlagen sind nicht nur in der Pandemie hilfreich, sie haben auch außerhalb vielfältigen Nutzen: Sie filtern

nicht nur Viren, sie können auch Pollen filtern und in heißen Sommern die Klassenzimmer kühlen!

4. Der Nutzen dieser Geräte ist nachgewiesen. Schon jetzt werden sie in neue Schulen standardmäßig eingebaut.
5. Außerdem sind sie deutlich leiser und....
6. weniger wartungs- und energieintensiv.
7. Kosten, die nicht im aktuellen Haushalt verankert sind, verursachen sie freilich auch. Aufgrund der höheren Bezuschussung kommen sie dem Kreis unter dem Strich genauso teuer wie die mobilen Geräte.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, lassen Sie uns heute eine ausgewogene Entscheidung treffen, lassen Sie uns die Entscheidung treffen, von der unsere Schüler und Lehrer am meisten profitieren!

Vielen Dank!